

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Band:** 36 (1978)  
**Heft:** 164

**Rubrik:** Internationales Astronomisches Jugendlager IAYC 1978 in Tunesien

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Astro-Ferienkurs der Volkshochschule Bern

im Schloss Münchenwiler, vom 2. bis 8. April 1978

Die Volkshochschule Bern veranstaltet vom 2. bis 8. April 1978 im Schloss Münchenwiler einen Astronomie-Ferienkurs. Diese Münchenwiler-Ferienkurse sind so organisiert, dass den Teilnehmern ein möglichst grosses Mass an Freiheit und Freizeit bleibt. Es wird ebenfalls darauf geachtet, dass Anregungen von Kursteilnehmern in die Arbeit einbezogen werden können.

Der ausgeschriebene Kurs möchte die Teilnehmer, unterstützt durch Dia- und Filmvorführungen, an Hand von Referaten mit den Fragen und Erkenntnissen unseres Universums vertraut machen. Den Referaten kann ohne spezielle Vorkenntnisse in Mathematik oder Physik gefolgt werden. Schwergewichte bilden die Themen-  
gruppen: Planetensystem und Raumfahrt, Sternsysteme und Physik der Sterne sowie Entstehungs- und Entwicklungsvorstellungen unseres Universums.

Parallel zu dieser theoretischen Einführung in die Astronomie werden die Kursteilnehmer mit einfachen praktischen Beobachtungsmöglichkeiten vertraut gemacht: mit Sternkarte, Feldstecher und Fotoapparat soll der gestirnte Himmel erforscht werden. Für spezielle Beobachtungen steht ein 20-cm-Newtonteleskop zur Verfügung. Die Kursteilnehmer werden auch Gelegenheiten haben, eine Sternwarte zu besuchen.

Kursunterlagen und Anmeldeformulare können bei der Volkshochschule Bern, Postfach 2443, 3001 Bern angefordert werden. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Es empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

Kursleitung: Dr. P. Gerber, Biel.

## Sonnengruppe der SAG

Aufgrund des Aufrufes im ORION 161 haben sich bereits eine Anzahl Sonnenbeobachter zur Mitarbeit gemeldet. Am Sonntag, 26. Februar 1978 findet in Burgdorf die erste Zusammenkunft der SAG-Sonnengruppe statt. Es geht dabei um die Festlegung der Arbeitsprogramme und deren Koordination. Wer sich für eine Teilnahme an dieser Tagung interessiert, melde sich bei: W. Lüthi, Lorraine 12D/16, 3400 Burgdorf, Telefon: 034/22 86 86.

## Internationales Astronomisches Jugendlager IAYC 1978 in Tunesien

Seit 10 Jahren organisieren wir nun die IAYCs in Deutschland, Holland, Italien, Israel und Tunesien. Über die Erfolge dieser Begegnungen junger Amateur-astronomen wurde auch in dieser Zeitschrift schon oft berichtet (im letzten Jahr Königswinter). Die IAYC-Organisatoren haben nun endgültig beschlossen, das Jubiläumsprogramm 1978 unter ausgezeichneten Bedingungen in Bordj-El-Amri (Tunesien) abzuhalten. Mehr als 500 Teilnehmer aus 20 Ländern haben im vergangenen Jahrzehnt mit dem Team unserer erfahrenen Leiter zusammengearbeitet und damit den Grundstein zu diesem IAYC 1978 gelegt.

Es ist charakteristisch für unser astronomisches Konzept, dass theoretische Vorlesungen durch eigene Beobachtungen und deren Auswertung ersetzt werden. Dies geschieht in der Zusammenarbeit mit anderen Teilnehmern und erfahrenen Astronomen in neun Arbeitsgruppen:

- allgemeine Astronomie,
- astronomische Datengewinnung,
- historische Astronomie
- künstliche Satelliten,

Meteore und interplanetare Materie,  
Physik der Sonne,  
Planetensystem,  
Spektroskopie der Sterne,  
Veränderliche Sterne.

Dieses Programm bietet jedem etwas: vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen.

Die Teilnehmer, die wir aus mehr als 15 Ländern erwarten, werden auch an einem nicht-astronomischen Programm beteiligt mit Spielen, Diskussionen, Filmen, Folklore und arabischen Tänzen. Dazu gehören sogar drei Tage Exkursionen, die den Teilnehmer auch in die Oasen im tiefen Süden Tunesiens führen werden.

### Ort:

Die Pilotenschule von Bordj-El-Amri, etwa 35 km südwestlich von Tunis. Moderner Komplex mit völlig neuen Seminarräumen und komfortablen Schlafräumen für 2 bis 4 Personen. Unbeeinträchtigt durch andere Zivilisation bieten sich hier ausgezeichnete Beobachtungsbedingungen.

### Zeit:

Voraussichtlich 15. Juli bis 7. August 1978 (23 Tage). Schulbehörden etc. gewähren für das IAYC notfalls auch Sonderurlaub.

### Alter der Teilnehmer:

15 bis 22 Jahre.

### Arbeitssprache:

Englisch. Man sollte sich ohne Wörterbuch verständigen können, es wird jedoch kein perfektes Englisch verlangt.

### Kosten:

Aufgrund grosszügiger Zuschüsse werden die Kosten für Unterkunft und das gesamte Programm *einschliesslich* Flug ab Mitteleuropa DM 900.— nicht überschreiten. Teilnahmekosten bei anderer Anreise vom IAYC erfragen.

Eine kostenlose Broschüre mit weiteren Informationen ist erhältlich bei

IAYC 1978  
c/o Tjalling Vis  
Haven NZ 113  
Almelo 7900, Niederlande.

Da die Kapazität des IAYC 1978 auf 85 Personen beschränkt ist, empfehlen wir eine rechtzeitige Anmeldung.

SAG-Mitglieder erhalten für die Teilnahme im IAYC 1978 einen Zuschuss aus der SAG-Kasse. Meldungen über Teilnahme bitte an die ORION-Redaktion.

Hans-Joachim Becker

## Bibliographie

«Der Sternenhimmel 1978». Robert A. Naef. Sauerländer-Verlag Aarau. Fr. 30.—.

Seit Jahren schon wiederholt sich die Freude des Schreibenden, im Jahreswechsel das Erscheinen des Jahrbuches «Der Sternenhimmel» von Robert A. Naef anzusehen. Der in diesen Wochen in den Buchhandlungen zu findende neue Jahrgang 1978, der in der Nachfolge Naefs wiederum in sehr verdankenswerter Weise von Prof. Dr. P. Wild am Astronomischen Institut der Universität Bern herausgegeben wurde, zeigt nur geringfügige Änderungen an dem in über 35 Jahren erarbeiteten Aufbau.

Man staunt jedes Jahr erneut über den Reichtum an zuverlässigen Angaben, den die Verfasser in den fast 200 Seiten unterbringen. Alles ist da in diesem Jahrbuch, was der Sternfreund benötigt, sei er Anfänger, Beobachter von blossem Auge, oder ob ihm ein Fernrohr zur Verfügung steht. Die übliche Jahresübersicht, noch ausführlicher aber die Monatsübersichten geben detaillierte Auskunft über die zu erwartenden Stellungen und Lauf der Sonne, Planeten und Planetoiden (diese vermehrt), Angaben über kommende Sternschnuppen-Schwärme, über den wechselnden Anblick des nächtlichen Firmamentes, unterstützt durch 6 Sternkarten. Unter den mehr als 40 Illustrationen finden sich zahlreiche Kärtchen und Pläne, die dem Anfänger den Gebrauch des Jahrbuches erleichtern. Es sind, wie immer, ausgezeichnete Arbeiten von J. Glitsch, dem hier dafür ein Kränzlein gewidmet sei. Die prachtvolle Aufnahme des «Nordamerika-Nebels» von Dr. h.c. W. Schaerer zielt den Eingang. Sie macht zugleich die Leistungsfähigkeit einer kleinen, erstklassigen Schmidt-Kamera augenscheinlich.

Der wertvollste Teil des «Sternenhimmels 1978» ist u. E. erneut der ausführliche «Astronomische Tageskalender», der für jeden einzelnen Tag des Jahres ausführlich anzeigt, was in der kommenden Nacht oder Nächten am Himmel zu sehen ist, sei es von blossem Auge, sei es mit dem vielfach unterschätzten Feldstecher oder im Fernrohr. Diese originale Idee Naefs — Arbeit eines halben Jahres — ist sowohl dem Anfänger wie dem erfahrenen Beobachter unentbehrlich geworden. Sie hat in ihrem Umfang von fast 100 Seiten dazu beigetragen, dass der «Naef» seit Jahren europäischen Ruf geniesst. Wir Sternfreunde können uns glücklich schätzen, dass der Berner Astronom Wild sich der grossen Aufgabe unterzog, das Erbe Naefs für tausende von Beobachtern zu sichern.

Der zweite, ebenso bedeutende Abschnitt im «Naef» ist die einmalige «Auslese lohnender Objekte», die in äusserst gedrängter Form den Beobachter immer neu beeindruckt und auf knapp 22 Seiten mehr Interessantes und Wichtiges anführt, als in einigen gewichtigen Astro-Büchern zu finden ist. Sie ist vor allem für den Sternfreund bedeutsam, der nicht nur dann und wann den Sternenhimmel betrachtet, sondern der noch mehr wissen will, was hinter den alten arabischen Namen, den Katalogen früherer Jahrhunderte und nüchternen Koordinaten-Zahlen an Grossartigem steckt.

Der «Naef» — heute besser «Naef-Wild» — von Tausenden in Europa jeweils sehlich erwartet, gehört vor allem in die Hand jedes Lehrers — als hilfreicher Freund. Das Interesse an der Sternkunde ist in der heutigen Jugend ganz eindeutig gewachsen. Da kommt das Jahrbuch dem Volkserzieher, der den Fragen der Jugendlichen kaum ausweichen kann, als wertvolle Ergänzung seiner wenigen Astronomie-Bücher als willkommener Freund entgegen.

Beiläufig gesagt, aber eminent wichtig: der «Naef-Wild» gehört heute in jede Schulbibliothek, in die Hand jeder Schulbehörde, vor allem aber der schweizerischen Erziehungsräte!

Dr. H. Rohr

«Der Sternenhimmel 1978». de R. A. Naef, 38e année, édité par Paul Wild, de l'Institut astronomique de l'Université de Berne. Edition Sauerländer, Aarau.

C'est toujours Saturne qui trône sur la page de couverture de l'excellent annuaire astronomique Sternenhimmel, et pour 1978, il est vrai, cette planète est plus d'actualité que jamais, puisque l'un des principaux «events» de l'année sera le phénomène assez peu courant de l'éclipse du satellite Japet dans l'ombre des anneaux puis dans celle de la planète, les 7—8 janvier. L'extinction ne sera complète que dans l'ombre de Saturne, mais pour apercevoir Japet quand il se trouvera dans celle des anneaux, il faudra probablement un instrument assez puissant.

D'autres phénomènes attireront aussi l'attention des observateurs, notamment l'éclipse totale de Lune du 24 mars, dont nous ne pourrions malheureusement voir que la fin, et celle du 16 septembre, dont nous pourrions cette fois suivre la plus grande partie.

La Lune occultera seulement sept fois Aldebaran en 1978; il est vrai que le phénomène ne sera pas chaque fois aussi facilement accessible aux observateurs suisses, mais le Sternenhimmel est précisément là pour nous indiquer quand et où nous devons nous préparer à la bien observer.

Mais je ne vais pas continuer à vous décrire tout ce que l'on peut trouver dans cet intéressant annuaire; sachez seulement que plus de 2000 phénomènes sont annoncés, jour après jour, dans le Calendrier astronomique.

D'autre part, un répertoire par constellation des objets intéressants et accessibles aux amateurs, renseigne sur plus de 500 étoiles, amas d'étoiles, nébuleuses et galaxies, ainsi que quelques radio-sources puissantes.

Plus de 40 illustrations complètent et agrémentent le texte. L'astronome amateur, le simple observateur du ciel, l'ami de la nature et même le maître d'école y trouveront chacun les renseignements indispensables pour leur «hobby» ou leur métier.

E. Antonini

«Kalender für Sternfreunde 1978». Kleines astronomisches Jahrbuch, herausgegeben von Dr. P. Ahnert, Sternwarte Sonneberg. 192 Seiten, 51 Abbildungen, kartoniert. Verlag Johann Ambrosius Barth, Leipzig, DDR. Preis: M 7,5.

Mit dem vorliegenden Jahrgang feiert der «Kalender für Sternfreunde» sein 30-jähriges Jubiläum. Im Vorwort dieser Jubiläumsausgabe lesen wir: «Im Jahre 1949 erschien der Kalender für Sternfreunde zum ersten Male... Es war ein tastender Versuch, aber sein Zweck war erkennbar und wohl auch erfüllt: dem Liebhaber der Himmelskunde — mit oder ohne Fernrohr — Anregung und Hilfe beim Vorbereiten und Auswerten seiner Beobachtungen zu geben und mit gut verständlichen Beiträgen in Teilgebiete der Astronomie einzuführen.» Diesem Zweck wird auch die Jubiläumsausgabe voll gerecht. Neben einem ausführlichen Tabellenteil (Planetenerscheinungen, Bahnelemente der Planeten, Heliozentrische- und Geozentrische Koordinaten, Planetoidenephemeriden, Jupiter- und Saturnmonderscheinungen, Sonnen- und Mondaten, Veränderliche, Objekte für Schulsternwarten... ) ist besonders auf das Kapitel «Neuere astronomische Arbeiten und Entdeckungen» hinzuweisen. 18 leicht verständliche und kurze Aufsätze vermitteln dem Leser einen guten Überblick über die astronomische Forschung der letzten Jahre.

Das Himmelsjahr 1978. Sonne, Mond und Sterne im Jahreslauf. Herausgegeben von Max Gerstenberger, 1977. 111 Seiten mit 135 Abbildungen im Text, kart. lamin. DM 8.80. Kosmos-Verlag, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

Wiederum liegt das handliche, kleine Jahrbuch des Kosmos-Verlages vor. «Das Himmelsjahr» hat einen breit gestreuten Leserkreis. Anfänger, die damit beginnen, sich am Sternhimmel zurechtzufinden, bekommen auf einfache und deutliche Weise gezeigt, worauf sie achten müssen, welche Sterne zu welcher Jahreszeit und in welcher Himmelsrichtung zu sehen sind usw. Amateurastronomen, welche die Sternguckerei schon seit Jahren als Hobby betreiben, werden über Spezialgebiete orientiert.

Die astronomischen Ereignisse für 1978 sind für jeden Monat exakt beschrieben und werden von zahlreichen Tabellen und Zeichnungen sinnvoll ergänzt. Man findet jeweils ein «Thema des Monats» für den Januar z. B.: Mars in Opposition. Dazu findet man noch für jeden Monat den jeweiligen Sonnenlauf, den Lauf des Mondes, den Planetenlauf, die Jupitermonde, Konstellationen und Ereignisse, den Fixsternhimmel. Die nachstehend aufgeführten Abschnitte aus dem Inhaltsverzeichnis beschliessen den Band: Sonnenephemeriden 1978 — Angaben zur Stellung von Sonnenachse und Sonnenäquator — Beginn der synodischen Sonnenrotation nach Carrington — Ephemeriden der grossen Planeten 1978 — Kleinplaneten 1978 — Saturnmond Titan — Sternbedeckungen durch den Mond für 1978 — Tabelle für Marsbeobachter — Mittelmeridiane des Jupiter — Grösste und kleinste Entfernungen der Planeten von der Erde — Zeit- und Festrechnung 1978 — Das möchte ich schnell finden.

Der Text wird wiederum durch klare und einfache Sternkarten ergänzt. Die Karten zeigen jeweils einen Ausschnitt des Himmels mit der Stellung von Mond und Planeten.

Auch die aussergewöhnlichen Ereignisse wie die Mondfinsternisse vom 24. März und 16. September, werden ausführlich besprochen. Der